

Jahresbericht 2012 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Im ersten Halbjahr 2012 befasste sich unsere Sektion vor allem mit den Mitwirkungsverfahren zu den kantonalbernischen regionalen Angebotskonzepten 2014 bis 2017 aus den sechs Verkehrskonferenzen.

Unsere Sektion nahm im Herbst mit grosser Sorge zur Kenntnis, dass der Kanton Bern kurzfristig aus Spargründen Abbaumassnahmen auf regionalen öV-Linien zum Fahrplanwechsel beschloss. Die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs bleibt in Öffentlichkeit und Politik weiterhin ein grosses Diskussionsthema: Das Bundesamt für Verkehr (BAV) eröffnete ein Anhörungsverfahren mit dem Vorschlag, alle Bahn-Regionallinien, die den 50%-Kostendeckungsgrad nicht erreichen, auf Busbetrieb umzustellen. Dieser Vorschlag basiert auf rein finanziellen Überlegungen, ist völlig absurd und hätte sogar zur Folge dass die BLS-Paradelinie S1 (Freiburg-Bern-Thun) von der Umstellung betroffen wäre! Unsere Sektion wird sich dafür einsetzen, dass bei alle betroffenen Strecken in unserem Zuständigkeitsgebiet der Bahnbetrieb erhalten bleibt.

Leider war auch die BLS AG gezwungen, Sparmassnahmen einzuführen; wir hoffen trotzdem, dass das Niveau gehalten werden kann. Mit der Einführung der neuen Doppelstockzüge wird sich hoffentlich die Fahrzeugsituation bei der BLS entspannen und für mehr Kundennutzen sorgen.

Mit der Verlängerung der Tramlinie 9 zum Bahnhof Wankdorf geht für "Bern Mobil" eine fünfjährige Erweiterungs-Bauzeit zu Ende. Dazu gehörten die neuen Tramwendeschleifen um den Bubenbergplatz und Hirschengraben in Bern, die Einführung des Tram Bern West mit den neuen Tramlinien 7 und 8 sowie der Tramdepot-Neubau an der Bolligenstrasse neben der Postfinance-Arena. Wir nahmen zur Kenntnis, dass Bernmobil die Schallmauer von 100 Millionen transportieren Passagieren in diesem Jahr erreicht hat und gratulieren zu diesem Erfolg. Der Modalsplit in der Region Bern hat nunmehr einen sehr hohen Wert erreicht.

2. Personelles

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren engagierten Sektionsmitgliedern, welche an Projekten mitgearbeitet hatten, tagte elf Mal bei der BLS in Bern. Diese Sitzungen waren durchschnittlich mit sieben Personen besucht.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Bellinzona vom 14. April 2012 vertraten Aldo Hänni, Otto Metzger, Johann Holenweg, Pierre Keller und Mike von Aesch unsere Sektion. Von Amtes wegen waren Hans Rothen als Protokollführer und Andreas Theiler als Sektionsvertreter von Pro Bahn Schweiz dabei. Kurt Schreiber (Sektion Zürich) wurde als neuer Zentralpräsident gewählt, eine Wahl, hinter der unsere Sektion voll und ganz steht.

Bei sechs bernischen regionalen Verkehrskommissionen (RVK) konnten wir ein Mitglied von Pro BEM entsenden. Kurt Lüthi wird uns in Zukunft in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland vertreten.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 236 Mitglieder. Zu verzeichnen waren 6 Austritte und 4 Eintritte. 29 Mitglieder sind in der welschen Schweiz wohnhaft.

3. Thematisches

Mit den sechs regionalen bernischen Angebotskonzepten 2014 – 2017 gab es im Frühling viel Arbeit zum Durchlesen und Analysieren. Im Grossen und Ganzen konnte sich unsere Sektion mit allen vorgeschlagenen Ergänzungen und Verbesserungen einverstanden erklären. Im Herbst erfolgte eine viel zu kurze Vernehmlassung zum gesamten regionalen Angebotskonzept des Kantons Bern für 2014 – 2017 und zur zukünftigen S-Bahn Bern. Unsere Kerngruppe konnte mangels personeller Kapazitäten nicht innert zwei Wochen eine Stellungnahme verfassen.

Nach längerem Unterbruch fand im März 2012 wieder eine Sitzung der Begleitkommission zur S-Bahn Bern statt. Hier konnte der Präsident Bemerkungen und Fragen aus unserer Sektionsmitte vorbringen. ProBEM nahm am "Roll-Out" der neuen BLS-Doppelstockzüge, „Mutz“ genannt (Moderner-Universeller - Trieb-Zug), bei Stadler-Rail in Erlen (TG) und beim "Roll-In" in Bern im BLS-Depot Aebimatte teil.

Bei den Präsidentenkonferenzen in Wädenswil im Januar und in St. Gallen im August konnte der Präsident zu den Themen 1./2. Klasse, zukünftige Infrastruktur-Finanzierungen, zum Ressort Güterverkehr und zum Ausbau des Lötschbergbasistunnels (2. Röhre) seine Meinung kundtun.

Im Januar fand das Mitwirkungsverfahren zum Vorprojekt Tram Region Bern statt. Unsere Sektion stellt sich voll hinter dieses Projekt.. Der politische Prozess ist in den betroffenen Gemeinden Köniz, Bern und Ostermundigen bereits angelaufen. Im Mai wurde das Projekt für die zweite Tramachse durch die Berner Innenstadt vorgestellt; auch hier hat unsere Sektion ihre Meinung eingebracht.

Ende Dezember gab der das Amt für öffentlichen Verkehr des Kanton Berns bekannt, dass die Abstimmungen in den Gemeinden Biel und Nidau für das Vorprojekt Regio Tram Biel um zwei Jahre verschoben wird, um so eine bessere Planungskoordination mit dem Bau der A5 zu erreichen. Gleichzeitig wird den angespannten Finanzen der Stadt Biel und des Kantons Bern Rechnung getragen, was insgesamt eine vernünftige Vorgehensweise ist.

Im Mitwirkungsverfahren zur Verlängerung der Bernmobil Linie 12 (Länggasse-Ast) zum Lindenhofspital oder Neufeld konnten wir uns zu den gestellten Fragen differenziert äussern; weitergehende Schritte der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RK BM) sind noch unklar.

In den Monaten August und November fanden von der RK BM organisierte Workshops zum Tramkonzept 2030 Region Bern statt. Der Präsident und ein Kerngruppenmitglied waren in den Arbeitsgruppen vertreten. Die Aufhebung bestehender Tramäste wie auch die Umstellung bestehender Buslinien auf Trambetrieb stehen zur Diskussion.

Endlich erfuhren wir Mitte Dezember, wie der neue RBS-Bahnhof unterhalb des Bahnhofs Bern zu liegen kommen soll. Wir nehmen diesen Vorschlag in der Sektion positiv auf.

An den beiden verkehrsfreien Quartiersonntagen Breitenrain und Länggasse in der Stadt Bern versuchte unsere Sektion neue Mitglieder anzuwerben, leider war das Wetter einmal zu nass und einmal viel zu heiss, was zu keinem grossen Erfolg führte.

4. Schlussbemerkungen

Mit zahlreichen Berichten zu diversen Themen war Pro BEM im „Info-Forum“ präsent. Besten Dank an alle Autoren, die Beiträge verfasst haben.

Für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und der Kerngruppe bestens bedanken.

Unser Dank geht auch an die BLS-Direktion, die uns freundlicherweise das Gastrecht für unsere Kerngruppen-Sitzungen in ihrem Haus gewährt hat.



Aldo Hänni, Präsident Pro BEM